

Leena Volland & Florian Schreckenbach

Dein Weg zur Nachhaltigkeit — 350 — praktische Tipps für den Alltag



FÜNF PRINZIPIEN DER NACHHALTIGKEIT

1. Wenn du etwas ändern willst, fange bei dir selbst an, und zwar heute.
2. Denke nicht in Problemen, sondern in Lösungswegen.
3. Es gibt keine Ausreden: Informiere dich und handle dann.
4. Investiere keine Zeit in die Kritik der Lösungsansätze anderer Leute, sofern du keinen besseren Weg kennst – und vor

allem gehst.

5. Dein Handeln sollte stets bestimmt sein von der Frage: „Garantiert mein Lebensstil heute eine menschenwürdige Umwelt für meine Kinder und Enkel?“

KONSUM

Das kaufe ich mir.“ – „Brauchst Du es denn?“ – „Naja, ist schon ganz praktisch. Es kostet ja eh nicht viel.“ Ganz ehrlich: Wir alle haben diesen Satz schon einmal gesagt. Aber was kostet unser Konsum wirklich? Einerseits kostet die Sache, die wir uns kaufen, natürlich Geld. Die Kenngröße für Konsum ist daher der monetäre Wert in Euro. Diese Kosten kennen wir. Aber dies ist nur eine Seite des Konsums.

DER WAHRE PREIS DER DINGE

Die andere Seite verlangt einen Perspektivenwechsel. Hier erkennen wir, dass die Kosten mehr sind als Geld und dass man die Kosten der materiellen Dinge noch quantifizieren kann – und auch sollte. Denn wir zahlen weit höhere Kosten für unseren Konsum, als uns oftmals bewusst ist.

DIE KOSTEN DER UMWELT

So wie wir und unsere Kinder die Staatsschulden irgendwann bezahlen müssen, so müssen wir auch die Kosten der Umwelt irgendwann bezahlen. In manchen Teilen der Welt zahlt die Bevölkerung schon heute den Preis für unseren Konsum. Mit Dürren und Hungersnöten, mit Luftverschmutzung und